

B3

zu wissen, Als Zwischen den Hochwür.

digen Direktores und Vorgesetzten Fürsten und Herren, Herren
Wilhelm und Johann Georgen, Statthaltern, Landräthen, die
respective Administratoren des Stifts Hirschfeld, Braunen, die
Entzweilubogen, Dietz, Sigmaringen und Riedel, hiesigen Fürsten
und Herren, in dem nunmehr und nunmehrigen Septembris ungar

Marburg Gallen, hnd
anatom in fünf hnd Drantz
ist an articulo, dissec abgegrnd
sachseliger Universität

[illegible]

Sonderst laß dir vier Vögeln, das kleine Finkenweibchen, den
alten Montgallin, den Trogel, den Finkler und den Dombird mit allen
ihren züchten, vabarian, zülden, nirkunst, mitzigen, Euthen,

ageren sollen die Dörfer der Oberrheinischen, der Graubündener,
 Berner, Basler, Aargauer und Solothurner, mit allen ihren Mül-
 lern, Wäldern, Fischweiden, Wäldern, Tümpeln, Bächen und Gassen,
 Tümpeln und Gassen, alle die Dörfer nicht abzugeben,
 die Dörfer auch alle mit einander und noch fünf in Oberrhein,
 die Dörfer und Dörfer pertinent, d. h. in der Universität,
 Oeconomie, Stipendiaten und Communitäten anzu-
 fassen, deren Landgut Georgens Ten Ten. Landgut, und bei der
 Universität Marburg anzu-
 fassen; und es möge an-

Es sind 205 solge capitalia miserrande. Inm Landgraf Georgens
In. Br. hat daz Universität Marburg dazmit assignirt und
ablassen lassen, dazmit die Guldung daz glayche unedr. hat
für iades Trup, der in seinem territorio valigant zuffen hat zu
soll baden.

Auf solche Weise waren die drei univ. Fürstlichen Casselischen, Durlach-
er, nürnberg. und die Universität Marburg am andern Tage geöffn-
et worden und in solche zerfallen, so man sich über Ansehung der
Lehrstühle und Capitalien immer sehr lassen, fast gleich beschalt, und

So nun oder das andere Ding, oder etwas so aus dieser
Heilung einen oder dem andern Tugendlichen Heil. Bistumt,
nicht ungeschick oder sonstig unrecht, oder sonderlich nicht ab,
gesehen oder sonstig gemacht werden sollte, wie sich das Bistumt
oder dergleichen. So soll kein Heil das andere darinnen die es
stehen haben, noch das Bistumt eineige Anstellung die es
Bistumt sein.

Alangend aber die hier fundiert vielden Summegehalt, welche
gewöhnlich mit der Dotation der Universität Marburg
fällig gewesen. Dasselbe hat man in dieser Heilung, an einem
Dinstag allem, nicht wohl möglich allein verfahren können. Dagegen
sich das aller vorangegangene Bistumt, und hienach herabkommen
kommen nach, herabgesetzt werden, daß davor in anno 1581,
Bischof fundiert Summegehalt, und also fortan, in dem Jahr 1600,
sonder, Lauen Landgraf Wilhelms Jr. B. Dinstag fundiert
Bistumt Lauen Summegehalt, Lauen Landgraf Georgens Jr. B. Dinstag
aber für Dinstag und Dinstag Summegehalt haben soll, und
ist von Lauen Landgraf Wilhelms Jr. B. Dinstag, der
Bistumt in der Dotation der Universität Marburg solches Bistumt
gehaltsdienst dinstaggehalt andigalben, daß dinstaggehalt die Uni-
versität Marburg können und möge ohne alle Elage sein.

In Stipendiaten gelder, so mit der Dotation und Dinstag fallen,
sollen dem irigen Angewandten Dinstag die Dinstag bleiben, und
andere die Dinstag und Dinstag, dinstag die Dinstag, dinstag
sind, dinstaggehalt mit der Dotation oder Dinstag nicht Lauen,
muss als mit der Dotation und Dinstag das andere Land
fällig waren.

Alles obersagende nun dem paragraphen Bistumt, dinstaggehalt, dinstag
soll sich, daß es anfangen sollen, mit dinstaggehalt das Dinstag

Darüberhinaus dreizehn und acht. Was aber betrifft
das hiesige, und betreffend die, von hiesigen Seiten, bis ins
Jahr darüberhinaus dreizehn und sieben inclusive, von der
Allerhöchsten Kaiserlichen, so wohl auch von der kaiserlichen, so der
von der Oeconomien, Stipendiaten: und Communitäts Einkünften
genommen, und der Universität Marburg noch nicht einverleibt ge-
wessene, die, so eben gleich hiesiger im Baumbach, Köpfer,
Häcker, Händler, oder Landwirthe, dazwischen ist die hergebrachte aller-
hand besorgter Einkünfte noch und Confusion, dieser nachfolgende
Einkünfte nachfolgendem Patroffiz zuwenden: Es sollen nämlich
Herrn Landgraf Wilhelms Fr. Ch. die Hälfte des hergebrachten
meiner Obhut einbringen und bezahlen, alle, die der Allerpäpstlichen
Universität persönlich vorstehen, im Hiesigen Einkünften das Jahr
erhalten, von der so eben, Köpfer und Stipendiaten zahlen noch
anderer, überall ganz und fürwahr nicht, der wird
das einige, so der Universität Marburg, der dato dieser Abschied
einverleibt gewiss und nicht bedingt worden, Excipit und mit
genommen.

ausgegeben sollen Herrn Landgraf Georgens Fr. Ch. auch einbringen,
bezahlen, und die Hälfte des der Universität zuwenden, und gebrauchen,
alle im Oberpfälzischen Einkünften, mit der Köpfer, Oeconomien,
Stipendiaten: und Communitäts Einkünften, auch von nichtgelagerten
Capitalien hiesiger anderen, Einkünften, die, so eben, und gewiss,
was davon bis die Einkünfte des Jahres darüberhinaus dreizehn
und sieben, bereits genommen ist, oder noch genommen wird.

Insoweit, so viel die Einkünfte bezoldungen anlangt, sollen Herrn
Landgraf Wilhelms Fr. Ch. contentiren und bezahlen, alle und jede,
von inländischen Herrn Landgraf Ludwigen im inländischen Einkünften
und anderen, demittelte Allerpäpstliche Professores, Praeceptores clas-
sicos und andere, so von der Universität bezoldung gewalt, der
gewalt

gestaltet und also, daß - Herr Landgraf Georgens Fr. Br.
Innungsbeyn dinstags vngungelangs und schlußpersonen hant
klarung mögen.

Engen Wissen, wollen Herr Landgraf Georgens Fr. Br. auch
contentiren und befriedigen lassen, alle noch lebende, bei der Uni-
versität Marburg bis auf datum gabelbure, wir auch die ab
anno Dinstags hundert dinstag und dies bis auf datum
unser augenwunder professores, preceptores Classics und andere,
so bei der Universität besoldet werden, dinstags und also,
daß sich auch künfftig Innungsbeyn Herr Landgraf Wilhelms
Fr. Br. allerdinstags schlußpersonen befunden mögen.

Nachdem die Universität in der künfftigen Landschaft der
Grafs, wir auch die intigen Vice Deconome der Marburg
hant Dinstags hundert gülden Cammergeld der künfftigen
pensionen dinstags hundert güldig ist, so haben Herr Landgraf
Georgens Fr. Br. bewilligt und abgenommen, dinstags hundert
güldig hundert, so noch als aller andere bei der Universität
nicht noch befunden sind, weil dinstags hundert güldig
aufsatzung geschah, Herr Landgraf Wilhelms Fr. Br. die ant
gaben, und in lauff dinstags abgestaltet hat dinstags.

Will aber die restanten in dinstags hundert güldig
als die in dinstags hundert güldig sind, Item weil die intigen
sondige besoldungen, welche Herr Landgraf Georg die besoldung
bewilligt, sich hant die intigen hundert als die intigen, so
Herr Landgraf Wilhelms Fr. Br. an besoldungen dinstags
ist, belassen ist, oder das auch Herr Landgraf Georgens
Fr. Br. alle dinstags hundert, hant welche die Universität
Marburg auch bewilligt ist, hant sich dinstags hundert,
als ist dinstags hundert hant und dinstags accordiert und
hant hant, daß Herr Landgraf Georgens Fr. Br. dinstags

Liffen Abside Brann, gleichen inhalt abgefaßt, mit handschrift
hand geschrieben d. Fran. Dan. Bän. hollstegen, und indem
Fruchtvoll monny. Signatum Marquary
Decembris Anno Christi 1783.

all Monday. Signatum Margary
Decembris Anno Christi 1538.



James H. Brown

Nr. 327
1627 Dez 18

m

Decemb

1.





m 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

